



**Behinderten
Beirat**
der Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Behindertenbeirat
Burgstr. 4, 80331 München

**Facharbeitskreis
Mobilität**

Vorsitzende:

E-Mail:

Geschäftsstelle:
Burgstraße 4, 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 210 75
Telefax: 089 / 233 – 212 66
E-Mail:
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

An das
Sozialreferat

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen

Datum
29.08.2018

Örtliche Teilhabeplanung / Inklusive Sozialplanung

Bericht über das Modellprojekt „Giesing wird inklusiv(er)!“
– Vorschlag eines Konzeptes für die stadtweite Umsetzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Interesse hat der Facharbeitskreis Mobilität im Behindertenbeirat der LHM die Ergebnisse des Modellprojekts "Örtliche Teilhabeplanung/Inklusive Sozialplanung "Giesing wird inklusiv(er)" wie auch die Folgerungen des Sozialreferats aus diesem Modellprojekt zur Kenntnis genommen.

Der Facharbeitskreis geht nun davon aus, dass die konkreten Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Giesinger Sozialraum, welche sich als Barrieren, Erschwernisse bis hin zum Ausschluss von Zugangs- und Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen erwiesen haben, durch die zuständigen Behörden möglichst zeitnah beseitigt bzw. deren Beseitigung in Angriff genommen werden. Die weitere Entwicklung darf nicht nur Sozialraumplanungen und Vernetzungsarbeit beinhalten. Vielmehr müssen kleine konkrete Schritte vor Ort erfolgen.

Die innerhalb des Modellprojekts angesprochenen, wie auch die in irgendeiner Weise im Projekt eingebundenen und engagierten Menschen mit Behinderungen dürfen nicht den Eindruck gewinnen, dass Erkenntnisse über Teilhabebehindernisse ergebnislos in den Schubladen der städtischen Verwaltung landen. Dies wäre ein fataler Eindruck für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Wir rufen in diesem Zusammenhang in Erinnerung, dass den meisten Bürgerinnen und Bürgern die gesamten Abläufe in der Verwaltung und in der Politik nicht bekannt sind. Deshalb halten wir es für erforderlich, dass die in Aussicht gestellten Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürgern zur örtlichen Teilhabeplanung/Inklusive Sozialplanung praxisorientiert arbeiten. Sie sollten finanziell so ausgestattet werden, dass

kleine Veränderungen unverzüglich mit den zuständigen Stellen durchgeführt werden können. Hier stünde der LHM eine verwaltungstechnisch flexiblere Handhabung gut an.

Die weitere Erarbeitung eines inklusiven Konzepts bedeutet eine wesentlich größere Beteiligung praxisorientierter und -erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Bürgerinnen und Bürger mit einem guten Kenntnisstand und/oder einer großen Bereitschaft, sich in die vielfältigen Anforderungen einzuarbeiten. Gerne wird sich der Facharbeitskreis Mobilität am weiteren Fortgang der skizzierten Ideen und Umsetzungsschritten in dieser Weise einbringen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

gez.

Vorsitzende

Stellvertreter